



Bruno Marcon  
Stadtrat  
Matthias-Claudius-Str. 7 d  
86161 Augsburg  
Telefon: 0821/56 97 75 16  
b.marcon@posteo.de



**AUGSBURG  
IN BÜRGERHAND.**

An die Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg  
Frau Eva Weber  
Rathausplatz 1  
86150 Augsburg

Augsburg, 10 Mai 2020

## **Gebäude auf dem Reese-Gelände Ost bewahren**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Seit 2019 hat die Initiative „Augsburgs Erbe bewahren“ und weitere Akteure der Stadtgesellschaft zusammen mit Experten schon mehrfach aufgezeigt, wie die historischen Gebäude auf dem Reese-Gelände Ost bewahrt werden können, indem sie in eine neue Stadtteilplanung sinnvoll integriert werden. Diese wurde in zahlreichen Presseerklärungen, offenen Briefen und öffentlichen Darstellungen erläutert. Bezugnehmend auf diese Ausführungen werden folgende Ziele genannt:

- 1. Die historischen Gebäude auf dem Reese-Gelände Ost sollen bewahrt werden**
- 2. Die Stadt soll die gebotene und angemessene Verantwortung für dieses bauliche Erbe übernehmen, die Gebäude als Zeitzeugen einer expliziten Epoche in Grundzügen bewahren**
- 3. Ortstypischer und prägender Teil des Stadtbilds im Westen Augsburgs soll erhalten bleiben**
- 4. Künftige Nutzung soll bedarfsgemäß in die Stadtteilentwicklung integriert werden**
- 5. Kosteneinsparungen bei Stadtentwicklung im Viertel oder weiterem Umfeld durch den Erhalt der Gebäude und deren sinnvolle Weiternutzung**
- 6. Einen Mehrwert für die Stadtgesellschaft schaffen**
- 7. Der alte gewachsene Baumbestand, Baumreihen, am Exerzierplatz sollen erhalten bleiben**

Die Initiative verweist darauf, dass unter anderem in der Beschlussvorlage (BSV/19/03204) vom 25. und 27.6.19 unter Punkt 4 die Bauverwaltung beauftragt wird, einen städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb vorzubereiten. Um diesen ergebnisoffen gestalten zu können und um die historische Struktur in die zukünftige Stadtteilnutzung zu integrieren, müssen **die Abrisse mit sofortiger Wirkung gestoppt werden.**

Die Gebäude um den ehemaligen Exerzier- und Appellplatz eignen sich für die Neuentstehung eines Stadtteilzentrums, einer „Begegnungsstätte“ für Menschen aller Generationen. Eine Versorgungsstruktur mit Kleingewerbetreibenden und Flächen für die Unterstützung von jungen Startup-Unternehmen sind denkbar. Ebenso eine vielseitige Nutzung und damit auch eine Förderung von dezentralen Spielstätten für die Kleinkunstszene in Augsburg, wie schon bisher etabliert durch die kulturelle Verbindung von Reese-Theater und Kradhalle. All das würde sich mit der notwendigen Schaffung von Wohnraum, durch Bauträger und Genossenschaften, sowohl im Bestand als auch in

Neubauten, mühelos verbinden lassen. Studentenwohnungen für die nahe Uniklinik hätten hier den perfekten Standort, könnten in die historischen Mannschaftsgebäude, die auch schon Zimmer für amerikanische Studenten der University of Maryland beherbergten, erstellt werden.

**Dieses Bauensemble, Zeitzeuge einer expliziten Zeitepoche, in dieser architektonischen Ausformung mittlerweile einzigartig in Augsburg, darf nicht verschwinden. Diese erzählenden und erinnernden Gebäude, die exemplarisch prägende Entwicklungen und Ereignisse des 20. Jahrhunderts darstellen, müssen der Augsburger Stadtgesellschaft und künftigen Generationen erhalten werden.**

Um der Bürgerinitiative „Augsburgs Erbe bewahren“ ein Signal der Zustimmung zu geben, stelle ich daher folgenden **Antrag**:

- Die Abrissarbeiten in der Reese Kaserne, im speziellen der Gebäude Kradhalle und Kantine, sind sofort zu stoppen, um keine weiteren Fakten zu schaffen.
- Ein ergebnisoffener städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb soll ermöglicht werden.
- Der Grad der Kontamination soll fundiert und transparent geklärt und dargestellt werden, um zu prüfen, ob Abrisse unumgänglich sind oder ob eine Weiternutzung möglich ist. Hierzu sollen die Beprobungsbefunde von 2019 offengelegt werden. Die bisher erfolgten Schadstoffsanierungen und Entkernungen können als Grundlage für eine künftige und dauerhafte Weiternutzung dienen.

Mit freundlichen Grüßen!



Bruno Marcon, Stadtrat

Anlage: Brief/PM der Initiative